

Die *Rāslīlā*

Nacherzählt von Margaret Simpson

Prolog

Die Geschichte von Shri Krishna, den *Gopis* und der *Rāslīlā* wird seit vielen hundert Jahren in Indien erzählt. Sie taucht in großen heiligen Schriften wie dem *Harivamsha*, dem *Vishnu Purana*, dem *Bhagavata Purana* und der *Gitagovinda* auf. Die frühesten dieser Texte stammen teilweise aus dem 4. Jahrhundert nach unserer Zeitrechnung. In diesen Texten wird Shri Krishna als Avatar von Vishnu, der erhaltenden Kraft des Universums, dargestellt, der immer dann geboren wird, wenn die Rechtschaffenheit, der *dharma*, gefährdet ist.

Shri Krishna wurde in das Königshaus der Yadav-Dynastie in der damaligen Hauptstadt Mathura geboren. Zur Zeit seiner Geburt waren seine Eltern Gefangene seines Onkels, des Tyrannen Kamsa, der den König entthront hatte. Als Krishna tief in der Nacht geboren wurde, fielen die Wächter in einen tiefen Schlaf und die Tore des Kerkers sprangen auf. Krishnas Vater Vasudeva legte das Neugeborene in einen Korb, um es vom Gefängnis wegzubringen und vor Kamsa zu schützen. Vasudeva durchquerte die wilden, brusthohen Fluten des Yamuna-Flusses, den Korb über dem Kopf. Er brachte das Baby nach Gokul, in ein kleines Dorf am anderen Ufer. Dort in Gokul wurde der kleine Krishna liebevoll von Yashoda und Nanda, einer Familie von Kuhhirten, aufgezogen. Als Kind kümmerte er sich zusammen mit allen anderen Kindern um das Vieh, badete im kühlen Fluss und schaukelte in den Zweigen der Bäume.

Krishna war als ein besonders reizendes Kind bekannt, doch meistens waren sich die Menschen von Vrindavan, während er unter ihnen aufwuchs, nur schwach seines göttlichen Wesens bewusst. Das lag daran, dass Shri Krishna die Kraft von

maya, der Illusion, heraufbeschwören konnte, um seine wahre Identität zu verbergen.

In der *Rāslīlā* geht es um eine der Begebenheiten, an denen er seine Göttlichkeit offenbarte. „*Rās*“ bezeichnet den Tanz, den Krishna kreierte, als er mit den *gopis* tanzte. Er wird immer noch im *rās garbā* nachgetanzt, einem traditionellen Volkstanz im Bundesstaat Gujarat. „*Līlā*“ bedeutet „Schauspiel“ oder „Spiel“. Daher bedeutet „*Rāslīlā*“ „das Tanzschauspiel“ und ist auch als „der Tanz der göttlichen Liebe“ bekannt. Die Geschichte der *Rāslīlā* spricht Suchende jedweder Herkunft an und erzählt von der Natur Gottes und der menschlichen Sehnsucht nach spiritueller Vereinigung.

